

Kann man von Nasensprays abhängig werden? - Teil II

Werden abschwellende Nasensprays länger als eine Woche kontinuierlich angewendet, können bereits Gewöhnungseffekte einsetzen. Während zu Beginn der Therapie die abschwellende Wirkung je nach Wirkstoff acht bis zwölf Stunden anhält, schwillt die Nasenschleimhaut bei Dauergebrauch schon nach kurzer Zeit wieder an. Durch die dauernde Stimulation der Rezeptoren werden diese nämlich zunehmend unempfindlicher und sprechen schließlich weniger stark auf die Gabe des Nasensprays an. Dieses Phänomen bezeichnet man als Rebound-Effekt. Ursache der verstopften Nase ist dann nicht mehr der eigentliche Infekt sondern das zur Therapie eingesetzte Medikament. Man spricht dann von Rhinitis medicamentosa.

Ein solcher Dauergebrauch kann zur Abhängigkeit führen. Durch die Verengung der Blutgefäße wird die Blutversorgung der Nasenschleimhaut vermindert und damit die Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen beeinträchtigt. Sie trocknet aus, die Reinigungsfunktion der Flimmerhärchen wird beeinträchtigt und eine erhöhte Infektanfälligkeit, die wiederum zum Gebrauch von Nasenspray führt, ist die Folge. Man gerät in einen Teufelskreis, der letztlich zur Degeneration der Schleimhaut führt. Im schlimmsten Fall kann sogar der Geruchssinn verloren ge-



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

hen.

Um aus der Abhängigkeit wieder herauszukommen, gibt es mehrere Methoden; Besteht die Abhängigkeit noch nicht lange, kann man das Spray abrupt absetzen und vorübergehend ein Spray mit hypertoner Salzlösung verwenden, das ebenfalls leicht abschwellend wirkt, aber die Schleimhaut nicht weiter schädigt. Hilfreich kann es auch sein, erst ein Nasenloch zu entwöhnen und am anderen Nasenloch die Anwendung noch fortzusetzen. Mit dieser Methode ist zumindest die Nasenatmung auf einer Seite möglich. Nach einiger Zeit kann man auf ein pflegendes Spray umsteigen. Eine weitere Möglichkeit ist die Dosierung langsam zu reduzieren: von der Erwachsenen- über die Kinder- zur Babydosierung und so die Schleimhaut langsam zu entwöhnen.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**